

Alpenüberquerung

16. bis 25 Juli 2021

Der Wanderritt an sich geht über 7 Tage. Bedingt durch die Anreise am ersten Tag, der Transfer der Autos und Anhänger am zweiten Tag nach Südtirol, und der Rückreise kommen dann insgesamt 10 Tage zusammen.

Der Anhängertransfer gibt uns die Möglichkeit, Zwischenlager auf der Strecke einzurichten. Wir könnten auf halber Strecke Gepäck abgeben, und auf dem Rückweg wieder mitnehmen. Falls das Beauty Case überquillt. 🤔

Die Strecken sind so geplant, dass genügend Fresspausen für die Ponys und Erholungsphasen für die Reiter möglich sind. Die Strecken sind fast komplett von anderen Reitern schon geritten worden, somit erwarte ich keine besonderen Hindernisse. Wir reiten weitgehend auf der „Via Claudia Augusta“, die schon von den Römern angelegt und benutzt wurde.

Durch die ausgewählten, sauberen Quartiere ist sichergestellt, dass Ponys und Reiter bestens versorgt sind. Auf einen Gepäcktransfer wird verzichtet, alle Reiter nehmen ihr Gepäck am Pferd mit. Sollte Kraftfutter gewünscht sein, wird es von der Station gestellt. In diesem Fall bitte vorher anmelden. Jeden Morgen führen wir einen gemeinsamen Gesundheitscheck durch und prüfen dabei, ob das Pferd in Lage ist die nächste Etappe zu bewältigen.

Sollte das nicht der Fall sein, wird das Pferd mit dem Anhänger abgeholt und zur Basisstation, abhängig vom jeweiligen Standort, zurückgebracht.

Teilnehmer:

- Maximal 10 Personen, Mindestalter 14 Jahre (minderjährige benötigen Freigabe der Erziehungsberechtigten)

Rittführung:

Uwe Frank (Rittführer mit über 35 Jahren Erfahrung)

Preise:

Jeder Reiter zahlt vor Ort die anfallenden Kosten selbst, in der Regel bar. Der Transport von Aschbach nach Schwangau muss selbst organisiert werden. Dabei helfe ich aber gerne die Anhänger zusammen zu belegen. Ich habe zwei Anhänger, die Beide mitgehen können. Die Rittführung ist kostenlos, allerdings werde ich am Ende eventuell angefallene Overheadkosten umlegen. Das betrifft zum Beispiel das Mietauto, welches wir zum Transfer der Anhänger benötigen.

Teilnahmebedingungen:

Alle Pferde müssen:

- Gesund und frei von ansteckenden Krankheiten, und Haftpflichtversichert sein
- Equidenpass mitführen
- Ausreichend trainiert und mindestens 6 Jahre alt sein
- In allen drei Grundgangarten in jeder Position reitbar sein
- Trittsicher, Nervenstärke, mentale Flexibilität, Vertrauen haben und dürfen keine Schläger und Beißer sein
- Anbinde- Verkehrssicher, und verladbar sein
- Zwingend ausreichend Hufschutz sowie passende Ausrüstung, eventuell mit Schweifriemen und Vorderzeug haben
- Wasser durchqueren können
- Holzbrücken passieren
- **Wichtig!**
- Wer innerhalb der EU Nutztiere über eine Landesgrenze verbringt, muss vorher beim zuständigen Veterinär ein Ausfuhrgenehmigung beantragen. Die kostet zwischen 80 und 100 Euro, sie darf nicht älter als 7 Tage sein. Pferde sind Nutztiere, fallen also unter diese Regel. Soweit, so schlecht. Spannend wird es, weil wir ja von Deutschland nach Österreich und dann von Österreich nach Italien reiten. Das bedeutet, wir brauchen diese Genehmigung auch in diesen Ländern. Dann wird es noch spannender, man braucht die gleiche Genehmigung auch wieder für den Rücktransport. Ich habe bei allen Anbietern nachgefragt, keiner macht das. Ich selbst werde auch darauf verzichten, gehe somit in ein Risiko eventuell an einer Grenze Probleme zu bekommen. Ich kann keinem Teilnehmer die Entscheidung dafür abnehmen. Wer sich um diese Genehmigungen bemühen will, dem helfe ich gerne. Mein zuständiger Veterinär wollte sogar vorbeikommen, und prüfen ob mein Pferd gesundheitlich dazu in der Lage ist. Wegen der Absage durch meine diesjährige Veranstalterin kam es dann nicht mehr dazu.



Reiter

- Aufgrund der anspruchsvollen Strecken, und der teilweise langen Etappen können nur geübte Reiter mit entsprechender Kondition mitreiten
- Trittsicherheit, Horsemanship, Pünktlichkeit, Rücksicht, Kameradschaftlichkeit und Hilfsbereitschaft für die Mitreiter sind Voraussetzung
- Jeder muss sein Pferd selbst versorgen können
- Wanderschuhe sind sinnvoll und haben sich bewährt, Reitstiefel und Schuhe mit Ledersohlen sind eher ungeeignet
- Kälte und Regenschutz sind am Pferd mitzuführen
- Reithelme sind bei Erwachsenen sinnvoll, bei Minderjährigen Pflicht
- Während der gesamten Veranstaltung haftet der Reiter selbst nach §833 BGB und 834 BGB für Schäden die er sich oder Anderen zufügt. Der Veranstalter übernimmt keine Verantwortung für die Pferde und Reiter.
- Im Interesse der Sicherheit ist jeder Teilnehmer verpflichtet die Anweisungen des Rittführers zu befolgen. Gefährdet ein Teilnehmer die Gruppe, so ist der Rittführer berechtigt den Teilnehmer für die restliche Zeit auszuschließen.

Basisstationen

Als Basisstationen betrachte ich den Startplatz in Schwangau und den Zielort in Sankt Valentin. Je nach dem wie es gewünscht wird, ist es sinnvoll im Konvoi zu fahren. So können sich die Teilnehmer, die aus der Pfalz oder nördlich davon anreisen, gegenseitig unterstützen.

Startpunkt: Schwangau bei Füssen

Tag 1 – 16. Juli 2021

Anreise aus Deutschland (Pfalz), ca. 480 Kilometer, geschätzte Zeit 8 Stunden. Danach werden die Pferde versorgt und das Quartier für zwei Nächte bezogen. Übernachtung und Frühstück ist sichergestellt, Abendessen noch offen. Ein Gasthaus ist 700 Meter entfernt, kann man hin reiten, bzw. am ersten Tag auch noch fahren. Am zweiten haben wir kein Auto mehr zur Verfügung. Die Pferde übernachten im gleichen Quartier in dem die Reiter untergebracht sind.

Tag 2 – 17. Juli 2021

Anhängertransfer zum Zielort (Reschen am See), Rückfahrt zum Startpunkt, geplante Zeit 7 Stunden. Anschließend wird die Ausrüstung gerichtet und die Pferde versorgt. Am Abend erfolgt dann die Vorbesprechung des Rittes.

Tag 3 – 18. Juli 2021

Schwangau – Breitenwang 30,3 KM – 742 auf/555 ab/Höhe 1020

Abritt gegen 10:00 Uhr zum ersten Tagesziel. Die Strecke führt weitgehend über die historische Römerstraße „Via Claudia Augusta“, die von den Römern zum Handel und Truppentransport gebaut wurde. Es geht am Ammergebirge vorbei durch Hohenschwangau, mit Blick auf Neuschwanstein. Am Alpsee vorbei ins Lechtal, von dort weiter parallel zur B179 bis Reutte. Hier geht's dann östlich zum Plansee, dem wir bis zur Spitze folgen. In Breitenwang übernachten wir dann, die Pferde sind im gleichen Quartier untergebracht.

Tag 4 – 19. Juli 2021

Breitenwang - Biberwier 23,2 KM – 276 auf/256 ab/Höhe 1008

Vom Plansee aus geht es nach Osten durchs Ammergebirge bis zum Neidernachtal, dem wir folgen bis Griesen. Dort biegen wir nach Süden ab und reiten parallel zur B187 zwischen Ehrwald und Lermoos durch bis nach Biberwier. Die Reiter übernachten im Gasthof, die Pferdeunterkunft ist noch offen. Da kümmert sich der Gasthof darum, es soll nah dabei sein.

Tag 5 – 20. Juli 2021

Biberwier – Tarrenz 23,8 KM – 387 auf/577 ab/Höhe 1268

Heute reiten wir den ganzen Tag ziemlich genau nach Südwesten. Wir folgen wieder der „Via Claudia Augusta“, einer alten Römerstraße, bis zum Fernpass. Nach dem Pass gehen wir am Fernsteinsee entlang nach Süden über Nassereith nach Tarrenz. Wir übernachten im Gasthof, die Pferde stehen im Reiterhof, ca. 700 Meter entfernt.

Tag 6 – 21. Juli 2021

Tarrenz – Pillar (Wenns) 22,4 KM – 707 auf/245 ab/Höhe 1267

Heute reiten wir in südlicher Richtung über Imst bis zum Inn, den wir dort überqueren. Weiter über Arzl im Pitztal und Wenns nach Pillar. Unser heutiger Gastgeber ist eine Wanderreitstation, wo natürlich die Pferde und wir unterkommen.

Tag 7 – 22. Juli 2021

Pillar (Wenns) – Ried 18,7 KM – 450 auf/836 ab Höhe 1573

Heute reiten wir eine besonders schöne Tour von Pillar hoch am Pillar Hochmoor vorbei, über den Naturpark Kaunergrat und wieder nach unten durch Prutz zum Inn. Den überqueren wir im Ort und gehen auf der westlichen Seite weiter dem Inn entlang bis Ried im Oberinntal. Dort gehen wir wieder auf die östliche Seite vom Inn, wo wir im Hotel übernachten. Die Pferde stehen nebenan im Reiterhof.

Tag 8 – 23. Juli 2021

Ried – Nauders 29,0 KM – 1047 auf/518 ab/Höhe 1420

Die heutige Tour wird etwas länger, allerdings reiten wir fast den ganzen Tag im Inntal, also überschaubare Höhenmeter. endgültig ab dem letzten Drittel, Alt Finstermünz und dann den Nauders reiten. Die besichtigen Zeitfensters, um dann im Ort wo wir übernachten. Dabei 1000 Meter am Inn, auf 1650 haben heute wieder hier



Das Inntal verlassen wir wo wir über die Innbrücke von Berg aufwärts zur Festung wir im Rahmen unseres Nauders zum Hotel zu reiten, steigen wir stetig von rund Meter hoch. Mensch und Pferd Quartier.

Tag 9 – 24. Juli 2021

Nauders – St Valentin a.d. Haide 24,8 KM – 749 auf/650 ab/Höhe 2020

Vom Hotel folgen wir ein Stück dem Tal bis zur Seilbahnstation. Dort überqueren wir die B180 in Richtung Westen, kraxeln mit den Ponys von rund 1400 Meter rauf bis auf 2000 Meter Höhe. Wir passieren den Großmutzkopf und reiten auf der anderen Seite wieder runter zum Reschensee. Dem See folgen wir in seiner ganzen Länge auf der westlichen Seite. Auf dieser Etappe überqueren wir die Grenze zwischen Österreich und Italien. An der engsten Stelle sind wir nur einen Kilometer vom Dreiländereck **Schweiz-Österreich-Italien** entfernt. Südlich vom Reschensee wechseln wir über die SS40 (so heißt die B180 in Italien) auf die östliche Seite des Haidersee, wo auch unser letztes Tagesziel liegt.

Tag 10 – 25. Juli 2021

Rückfahrt

Alpenüberquerung

16. bis 25. Juli 2021

Anmeldeformular – bitte per Mail an: uwe.frank@wanderreiter-frank.de

oder per Post an: Uwe Frank, Bachstraße 5, 67753 Aschbach

Reiter:

Vor- Nachname _____

Straße: _____

PLZ & Ort _____

Mobiltelefon _____

E-Mail _____

Handicap _____

Vegetarier/Vegan _____

Notfall:

Name _____

Mobilnummer _____

Pferd:

Name _____

Alter _____

Rasse _____

Größe _____

Geschlecht _____

Handicap _____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die in der Ausschreibung abgedruckten Teilnahmebedingungen gelesen, verstanden und angenommen habe.

Hiermit melde ich mich verbindlich an.

Ort, Datum

Unterschrift

ToDo- und Materialliste

1. Zaunmaterial für Nauders mitnehmen

Satteltaschen, Sattel, Pad, Trense, Erste Hilfe Set, Beschlagswerkzeug,